

Rosanna Rotach

## DISKURS-Festival 2022 vom 14. bis 30. Oktober 2022

### Projektverlauf

Das Projekt konnte bis auf ganz kleine Verschiebungen nach dem geplanten Zeitplan durchgeführt werden. Es hat uns sehr gefreut zu sehen, dass unser Anspruch von einem öffentlichen Festival in der Stadt gut funktioniert hat. Diverse Menschen haben nachmittags den Zugang zu unserem Festivalzentrum gefunden und es sind Vorstellungen von verschiedenen Menschen der Gießener Stadtbevölkerung besucht worden. Selbstverständlich ist da noch Luft nach oben und wir vom Team erhoffen uns eine weitere Arbeit diesbezüglich von unseren Nachfolger\*innen.

Leider war sowohl der Bedarf an sprachlicher Übersetzungsleistung als auch der Bedarf an

Gebärdensprache eher gering. Dies zeigte uns, dass noch mehr mit betroffenen Communities zusammengearbeitet werden muss, damit Menschen außerhalb einer spezifischen Alters-, Ability-, Sprachgruppe sich auch angesprochen fühlen und den Besuch des DISKURS-Festivals nicht scheuen. Nichtsdestotrotz haben wir in diesem Bereich extrem viel gelernt und Wissen angeeignet und erhoffen uns insofern auch hier die explizite Weiterführung des Bereichs „Zugänglichkeit“ für die weitere Ausgabe. Schön zu sehen war, dass die geplanten *BIG MEALS* und *Get Togethers* sehr gut besucht waren. Viele der Besuchenden haben uns rückgemeldet, dass die Covid-Zeit doch noch tief verankert ist und jede Gelegenheit auf sozialen Kontakt angenommen wird.



DISKURS-Festival 2022, Tere Mere Beech Mein mit Juli Mahid Carly, Sar Adina Scheer, Julian Moritz.

(Foto: Hannah Brown)

## Programm

Die Kuration des Festivals fiel uns schwer, da wir viele gute Bewerbungen erhalten haben. Aus 150 Bewerbungen haben wir fünf Performances/Projekte aussuchen müssen. Am Ende jedoch sind wir zu einer guten Auswahl gekommen, die optimal zu unserem thematischen Fokus der Entschleunigung und Hinterfragen von Macht- und Arbeitsstrukturen passt.

Außerdem konnten wir dieses Programm mit einem tollen Rahmenprogramm kombinieren. Hierbei gab es eine breite Palette an Filmen, Nachgesprächen, Kleidertauschpartys, Musik, *Get Togethers* und *BIG MEALS*. Leider musste uns die Künstlerin TL Morrison in der Mitte ihres Residenzaufenthaltes aufgrund persönlicher Angelegenheiten verlassen. Auch der Auftritt der Band, Simon and the Diamonds, welche Teil des Rahmenprogramms waren, musste aufgrund von Krankheit abgesagt werden.

Das Konzept der Entschleunigung hat sich sehr gut in unserem Programm widerspiegelt. Das Festival hatte an jedem der drei Wochenenden ein bis zwei Produktionen zu Gast und ein Residenzprogramm. Diese Aufteilung hat wesentlich dazu beigetragen, keinen Stress beim Auf- und Abbau der Technik zu haben, Zeit mit den Künstler\*innen verbringen zu können und auch ganz persönlich mal eine kurze Verschnaufpause im Festivaltrubel zu erhaschen.

## Eigene Einschätzung

Das Team des DISKURS-Festival 2022 hat mit dem Projekt einen spürbaren Beitrag zur Kunstszene Gießens geschaffen. Die ausgewählten Produktionen haben eine breite Palet-

te von Menschen eingeladen, welche unterschiedliche Herkünfte, Geschlechter und sexuelle Orientierungen aufwiesen. Diese Diversität war uns ein großes Anliegen in der Kuration für eine explizite Erweiterung der Gießener Kulturszene. Aus diesem Grund waren vor allem auch junge Studierende sehr interessiert an unserem Programm.

Über den guten Kontakt zu dem Team vom DISKURS-Festival 2021 konnten viele Strukturen, Kontakte und Geheimtipps weitergeführt werden. Trotzdem hatten wir auch eine lange Findungsphase im neuen Team: Wie arbeiten wir zusammen? Was sind unsere gemeinsamen Interessen, um ein Festival zu gestalten? Welche Kunstformen sollen bei uns im Fokus stehen? Wie verläuft der Kontakt zum Publikum und den Kunstschaffenden? sind Fragen, die uns teils bis zum letzten Tag des Festivals beschäftigten.

Mit dem Protokollieren aller Sitzungen, Gedanken und Argumenten wollen wir diese Erkenntnisse und offene Fragen auch an unsere Nachfolger\*innen mit Zuversicht weitergeben.

Gerne wollen wir uns hiermit erneut bei der Gießener Hochschulgesellschaft bedanken für die finanzielle Unterstützung. Dies hat es uns ermöglicht, unsere Maskenbildnerin Anne Hartmann zu bezahlen. Ihre Leistungen waren von besonderem Wert für das Festival, damit sämtliche Künstler\*innen von ihr auf ihren Auftritt vorbereitet werden konnten. Dadurch erhielten sie eine außerordentliche Bühnenpräsenz und brachten das Publikum noch mehr zum Staunen.

*Kontakt:*

rosanna.rotach@diskursfestival.de